

Vorläufig wird man rein auf Analogieschlüsse angewiesen sein, und mit dem in solchen Fällen gebotenen Vorbehalt anzunehmen haben, dass wie bei allen bisher untersuchten Labiaten, die Förderung aus dem β -Vorblatt geschieht (cfr. Eichler. Blütendiagramme Bd. I. p. 231). Uebrigens werden wir unten noch einmal kurz auf die Vorblattfrage zurückzukommen haben.

(Schluss folgt.)

Ein Beitrag zur Kenntniss der Flora von Tirol.

Von Dr. H. Sabransky (Süchan).

Ein vierjähriger, beruflicher Aufenthalt in Südtirol (1892—1896) und ein ebensolcher von der Dauer eines Sommerhalbjahres (1896) zu Mayrhofen im Zillerthal in Nordtirol bot mir willkommene Gelegenheit mit der Pflanzenwelt dieser prächtigen Gegenden in nähere Berührung zu treten. Da ich das Glück hatte, nebst einigen Novitäten zahlreiche neue Standorte interessanterer Arten aufzufinden, erlaube ich mir im Folgenden meine hierauf bezüglichen Notizen in der Hoffnung zu veröffentlichen, dem Verfasser einer künftigen Landesflora damit verwertbares Materiale zu bieten.

Der Kürze halber bezeichne ich südtirolische Standorte mit S und solche von Nordtirol mit N.

Adiantum Capillus Veneris L. — S. auf überrieseltem Kalktuff im Höllenthal (Rappenthal) bei Tramin; an der Strasse zwischen Kurtatsch und Margreid und am Ponalfall bei Riva, am letzteren Orte mit *Scolopendrium officinarum*. Standortsgefährten dieses Farns sind gewöhnlich *Tofieldia calyculata* und das Laubmoos *Hymenostylium curvirostre* Lindbg. in Limpricht Laubmoose I, pag. 238.

Blechnum Spicant L. — N. Zillerthal, im Zemmgrunde, Dornaubergklamm bei Mayrhofen häufig.

Athyrium filix femina (L.) var. *fissidens* Döll. Luerss. Farnpflanzen, pag. 139! — S. In Voralpenwäldern und in der Krummholzregion der Mendelkette verbreitet, so am Monte Roën, am Göller, Graunerjoch bei Tramin etc.

Ceterach officinarum Willd. — S. An Weingartenmauern nächst dem Pfarrhofe in Söll bei Tramin, ebenso um Kurtatsch und Graun.

Aspidium lobatum \times *Lonchitis* Murbeck in Lunds Univ. Arsskrift tom. XXVII, pag. 16 et ss. (1891). Von der Statur und Tracht eines mittleren *A. Lonchitis* unterscheidet sich dieser hochinteressante Bastard von *A. Lonchitis* sofort durch die in der unteren Hälfte des Wedels am Grunde getheilten Segmente, d. h. das Primärsegment zerfällt durch einen bis an den Mittelnerven heranreichenden tiefen Einschnitt beiderseits in zwei Abschnitte

zweiter Ordnung, die im Umrisse den Secundärabschnitten des *A. lobatum* ganz ähnlich sind (es ist z. B. das distale, gegen die Wedelspitze stehende Segmentchen bedeutend grösser, als das basale). Ausser diesen beiden der Spindel zunächst liegenden Secundärabschnitten ist das Primärsegment weiterhin nicht mehr getheilt, sondern gegen die Spitze zu abnehmend tief eingeschnitten gesägt. Die oberen fertilen Primärabschnitte sind nur scharfgesägt, wie bei *A. Lonchitis*. Die Sporangien sind bedeutend kleiner, als bei den beiden Parentes und zum grössten Theile nur mit krümeligem Sporendetritus erfüllt.

Im Uebrigen habe ich der genauen Beschreibung, welche Svante Murbeck l. c. nach herzegovinischen Exemplaren entworfen, nichts hinzuzufügen und möchte nur noch die drei in Betracht kommenden Formen, wie folgt, diagnostisch nebeneinander stellen:

A. Lonchitis. Laubspreiten durchaus einfach-fiederschnittig;

A. Lonchitis × *lobatum*. Laubspreiten in der unteren Hälfte unvollständig doppelt-fiederschnittig, gegen die Spitze einfach-fiederschnittig;

A. lobatum. Laubspreiten durchaus doppelt-fiederschnittig.

N. Mayrhofen im Zillenthal. In mehreren Stöcken in der Stillupplamm und in der Dornaubergklamm, zwischen den Eltern.

Aspidium Braunii Spenner, Luerssen Farnpfl. pag. 350 et ss. — N. Mayrhofen im Zillenthal: in der Stillupplamm. Mit Exemplaren vom Originalstandorte „Hirschensprung im Höllenthale bei Freiburg“ leg. Mez und einem norwegischen Wedel von Christiania leg. Dyring ganz übereinstimmend.

Aspidium Braunii × *lobatum* Milde in Luerss. Farnpfl. pag. 356 et ss. — N. In der Stillupplamm bei Mayrhofen im Zillenthal unter den Eltern sparsam. Hin und wieder auch die var. *subtripinnatum* Luerss. l. c. pag. 358.

Aspidium filix mas Sw. *deorsolobatum* Moore Luerss. l. c. pag. 30. — S. Auf Porphy in Macchien des Mitterberges bei Tramin mit *Ruscus aculeatus*, *Tamus communis*, *Achillea tomentosa*, *Sempervivum arachnoideum* etc. — var. *Stiluppense* m. — ca. 40 cm hohe Pflanze mit ca. 10 cm langen Blattstielen. Blätter derbstraff, ihre Rhachis und die Mittelrippen der Primärabschnitte auffallend reich mit lineal-pfriemlichen, dunkel kastanienbraunen Spreuschuppen besetzt, doppelt fiederschnittig. Abschnitte 1. Ordnung von der Blattmitte an gedrängt, die 2. Ordnung dicht stehend, sich gegenseitig jedoch nicht berührend, an der Spitze fein gezähnt, an den ganz parallelen Seiten (von der Wedelmitte aufwärts) nahezu ganzrandig, das erste Paar auf verschmälertem Grunde sitzend, das basale einen rundlichen, ohrartig vorgezogenen Lappen bildend. Fructification sehr reich. — N. Stillupplamm bei Mayrhofen im Zillenthal. Unterscheidet sich von der var. *subintegra* Döll durch die basalen Lappchen am 1. Secundärsegmente, von der var. *deorsolobatum* Moore hinwieder durch die fast ganzrandigen Secundärfiederehen, von beiden aber durch die reichliche und

dunkle Spreuschuppenbekleidung der Spindel, die an die südliche var. *paleaceum* Moore gemahnt. Doch weicht die letztgenannte Form durch die Morphologie ihrer Indusien wieder von der hier beschriebenen, sehr eleganten Varietät bedeutend ab.

Aspidium dilatatum Sw. — S. In der subalpinen Wald- und der Krummholzregion der Mendelkette bei Tramin gemein.

Cystopteris fragilis Bernh. subsp. *alpina* Desv. Luer. s. l. c. pag. 463. — S. Tramin, auf überrieselten Kalkfelsen beim Bade „Klapf“.

C. montana Luk. — S. Tramin, in voralpinen Wäldern an Göller gemein, bis zur Roënhöhe (2000 m) aufsteigend.

Woodsia hyperborea B. *arvonica* Koch. — N. Zillerthal, an Gneisfelsen am Ziller bei Mayrhofen.

Lilium bulbiferum L. — S. In Bergwäldern um Tramin zerstreut, nicht zu selten.

Luzula nivea DC. — S. In höheren Bergwäldern um Tramin gemein.

Tamus communis L. — S. Tramin, in Macchien, Holzschlägen, selbst in lichten Wäldern häufig, so im Höllenthal, am Söllerberg, am Mitterberg etc.

Diplachne serotina Luk. — S. Auf Porphyrr des Söllerberges bei Tramin häufig.

Festuca vallesiaca Schleich. und *F. pallens* Host. — S. Porphyrfelsen bei Söll und am Mitterberg bei Tramin.

Tragus racemosus Dsf. und *Eragrostis pilosa* P. B. — S. Sandige Strassenränder zwischen Tramin und Kurtatsch.

Orchis purpurea Huds., *O. tridentata* Scop., *O. globosa* L., *O. incarnata* L., *Ophrys myodes* Jacq., *Gymnadenia albida* Rich., *G. odoratissima* Rich., *Coeloglossum viride* Hartm., *Platanthera montana* Rehb., *Cypripedium Calceolus* (L.), sämtlich mehr oder minder häufig in Bergwäldern um Tramin (S.).

Epipactis palustris Cr. — S. In Sümpfen des Etschthales bei Tramin mit *Thalictrum galioides* Nestl.

Listera cordata R. Br. — N. Zillerthal: Ginzling, am Aufstieg zur Gunkelplatte mit *Rhododendron ferrugineum*, *Potentilla Salisburgensis* etc.

Ostrya carpinifolia L. — S. Geradeso wie *Ornus europaea* Pers., gemeiner Waldbaum um Tramin, Kurtatsch, Salurn etc.

Quercus Ilex L. — S. Auf Felsen der Ponalestrasse bei Riva mit *Euphorbia nicaeensis* Asso, *Rhus cotinus* K., *Olea europaea* L. etc.

Salix hastata L., *reticulata* L., *Myrsinites* L., *arbuscula* L. und *S. helvetica* Vill. — S. In der alpinen Region des Monte Roën bei Tramin häufig.

Alsine Gerardi Whlb. (*verna* v. *alpestris* Fzl.). — S. Am Graunerjoch bei Tramin häufig.

Dianthus silvestris Wulf. und *D. Seguierii* Vill. — S. Auf kräuterreichen Hügeln um Tramin häufig.

Silene Saxifraga L. — S. Auf dem Monte Roën bei Tramin (1900 m).

S. Cucubalus Wib. var. *angustifolia* D. C. Rohrbach Monogr. Silen. pag. 86. — S. Auf Kalkriesen des Göller bei Tramin.

Saponaria ocyroides L. — S. Sehr gemein in der niederen Bergregion um Tramin, gewöhnlich in Gesellschaft von *Bonjeania hirsuta*, *Cytisus purpureus*, *C. hirsutus*, *Dorycnium suffruticosum* etc.

Thalictrum flexuosum Bernh. — S. Bergwiesen um Graun nächst Tramin.

T. aquilegifolium L. — S. Tramin. gemein in der voralpinen Region der Mendelkette, bis in die baumlose Zone aufsteigend.

Ranunculus platanifolius L. — S. Tramin, in voralpinen Wäldern am kleinen Göller.

Anemone sulfurica L. und *Pulsatilla vernalis* L. — S. Mit *Gentiana lutea* und *G. punctata* auf den höchsten Alpenweiden des Monte Roën (2020 m) ober der Malga di Romeno bei Tramin.

Anemone trifolia L. — S. Bergwälder um Tramin gemein.

Aconitum ranunculifolium Rehb. und *A. paniculatum* Lam. (= *A. cernuum* m. exs. non Wulf.). — S. Tramin, voralpine Bergwälder am Göller etc.

Corydalis lutea DC. — S. Auf Steinhalden an der italienischen Reichsstrasse zwischen Neumarkt und St. Florian; sehr gemein bei den Loppio-Seen.

Helianthemum alpestre Dun. — S. Abhänge der Mendelkette gegen das Val di non.

Hypericum perforatum var. *angustifolium* Koch. — S. Häufig um Tramin.

Aethionema saxatile R. Br. — S. An felsigen Bergwegen um Penon nächst Kurtatsch.

Lepidium graminifolium L. — S. In den Strassen von Tramin. Kurtatsch, Kaltern, an den Häusern gemeines Unkraut.

Cardamine resedifolia L. — N. Zillerthal, im Floitenthal zwischen Ginzling und der Greizer Hütte.

Euphorbia carniolica Wulf. — S. Mendelkette, zwischen den Mendelhôtels und dem Monte Roën.

Tommasinia verticillaris (L.) Bert. — S. Tramin, in der Bergregion des Höllenthal, in Wäldern selten und vereinzelt. Meist in Exemplaren von doppelter Manneshöhe vorkommend.

Laserpitium Gaudini Mor. — S. in der höheren Bergregion um Tramin nicht selten, so am Göller, Graunerjoch. Obere Grenze circa 1600 m.

L. Siler L. — S. Tramin, auf Kalkriesen am Göller.

Peucedanum Raiblense Koch. Syn. I. pag. 335. — S. Tramin, in Wäldern am sogenannten „Langen Stieg“ nicht selten.

Scandix Pecten Veneris L. — S. In Weingärten im Rappenthal bei Tramin.

Bifora radians M. B. — S. In Saaten um Tramin und Kurtatsch nicht selten.

Athamantha cretensis var. *mutellinoides* DC. — S. Tramin: Höllenthal, am Aufstieg zur Cerva.

Trinia glaberrima Hoffm. — S. Auf Porphyrfelsen am Söllerberg bei Tramin.

Orlaya grandiflora Hoffm. — S. Um Tramin höchst gemein.

Polygala pedemontana Perr. et Song. Gremler neue Beitr. V. pag. 23. — S. In der höheren Bergregion um Tramin häufig, so z. B. auf den Kalkriesen bei der Göllernase meist mit *Daphne Cneorum*, *Crepis Froelichiana* etc.

Ilex Aquifolium L. — S. In Laubwäldern ober Salurn, hie und da.

Sempervivum arachnoideum L. — S. Tramin, sehr häufig auf Porphyrfelsen am Söllerberg und am Mitterberg.

Sedum reflexum L. und *Sedum dasyphyllum* L. — S. Tramin, an Weinbergmauern überall gemein.

Saxifraga Engleri Dalla Torre, Anleit. 2. Wiss. Beob. etc. pag. 216. — N. Zillerthal, Gunkelplatte in Dornauberg.

Rosa silvestris Herm. var. *repens* Scop. — N. Kufstein, leg. Woynar als *R. arvensis* Huds. — var. *baldensis* A. Kern. — In der niederen Bergregion um Tramin sehr gemein.

Rosa livescens Bess., *R. dumetorum* var. *submitis* Gren., *R. agrestis* Savi., *R. ferruginea* Vill. typica, *R. Chaberti* Déségl., *R. austriaca* Cr., sämtlich verbreitet in der niederen Bergregion um Tramin (S.).

Rosa lagenaria L. — S. Voralpine Wälder am Göller, langer Steig etc. um Tramin.

Rubus ulmifolius Schott, *R. tomentosus* Borkh., *R. macrostemon* Focke, *R. albidus* Merc. = *R. tomentosus* × *ulmifolius*, *R. corylifolius* Sm. verus = *caesius* × *ulmifolius*, sämtlich in Hecken und Gebüsch um Tramin, Kurtatsch, Neumarkt, Piglon etc.

Rubus pubescens W. N. subsp. ***austrotiroliensis*** n. in herb. — S. Tramin, zwischen dem „Bade“ Klapp und der Thauriese. Diese Form, auf welche ich bei anderer Gelegenheit ausführlicher zu sprechen kommen werde, unterscheidet sich von der Stammform durch die zahlreichen subsessilen Drüsen des Schösslings, dessen mehr pfriemliche Stacheln, die fast ganz unbewehrten Blütenzweige, die unterseits weichhaarig-filzigen, gegen die Schösslingsspitze hin weissfilzigen Blätter, deren Mittelblättchen in eine lange Spitze ausgezogen ist. Vermuthlich gehören die Hausmann'schen Standorte bei Bozen und Klobenstein (Halácsy, Oesterr. Brombeeren, pag. 38) zu der beschriebenen Unterart.

Potentilla aurea L. — S. Almwiesen der Mendel ober Tramin, Romener Alm.

P. Salisburgensis Hke. — S. Ebenda. N. Zillerthal zwischen Ginzling und Gunkeljäger.

Cytisus alpinus Mill. — S. Bildet zu Beginn der höheren Bergregion mit *Ostrya carpinifolia*, *Pinus* und *Ornus* Mischbestände, die Anfangs Mai durch ihre prachtvoll goldgelbe Färbung schon von ferne erkennbar sind. Tramin, Söll etc.

C. radiatus D. C. — S. Tramin. An den Abhängen des Grauner Joches. 1700 m.

C. hirsutus L. und *C. purpureus* L. — S. Tramin, gemeine Charakterpflanzen.

Lathyrus sphaericus Retz. — S. In Weingärten im Rappenthal bei Tramin, mit *Alopecurus agrestis* L. und *Scandix pecten Veneris*.

L. Aphaca L. — S. Tramin, auf Aeckern und der Saat, in Weingärten überall gemein.

Pisum biflorum Raf. Freyn, Flora von Südistrien pag. 85. — S. Auf Porphy des Mitterberges bei Tramin.

Orobis variegatus Ten. — S. Auf den Porphyrunterlagen des Söllerberges und Mitterberges bei Tramin sehr zahlreich.

Spartium junceum L. — S. An Wegrändern beim grossen Olivenhaine bei Arco.

Coronilla coronata L., *Emerus* L., *vaginalis* L. — S. Tramin, verbreitet in der Bergregion.

Colutea arborescens L. — S. Tramin, auf Holzschlägen, in Macchien, überall häufig und vollständig wild.

Anthyllis alpestris Kit. — S. Tramin, auf Almwiesen in der Cerva, auf der Romener Alm u. s. w.

A. Dillenii Schult. — S. Tramin, auf Porphy des Söllerberges häufig.

Ononis Natrix Lam. — S. Tramin, auf wüsten, trockenen Stellen, sehr gemein.

O. Columnae All. Wie vorige, aber viel seltener.

Galega officinalis L. — S. In Strassengraben im Etschthale bei Tramin.

Samolus Valerandi L. — S. In Gräben des Etschthales zwischen Tramin und Margreid.

Lomatogonium carinthiacum R. Br. — S. Auf der höchsten Spitze des Monte Roën (2020 m) bei Tramin.

Gentiana nivalis L. und *G. bavarica* L. — S. Auf Almweiden des Monte Roën bei Tramin.

Polemonium coeruleum L. — S. Tramin, zwischen der Malga di Romeno und der Roënspitze häufig, 1900 m.

Borrago officinalis L. — S. In Weingärten um Tramin und Kurtatseh, überall höchst gemein.

Pedicularis gyroflexa Gd. — S. In der höheren Bergregion um Tramin, z. B. am Graunerjoch und von hier zum Paterkopf sehr verbreitet.

P. tuberosa L. — N. Zillertal, auf der Gunkel bei Ginzling.

Euphrasia picta Wimm. Wettst. Oest. B. Z. 1894, pag. 405. — S. Auf der Romener Alm nächst Tramin.

E. minima Jacq. selten die var. *alba* Favr., zumeist die var. *flava* Gremlí, sowie die var. *bicolor* Gremlí. — S. Almboden des Monte Roën bei Tramin (2000 m).

E. Kernerii Wettst. l. c. pag. 379. — S. Wiesen im Etschthal zwischen Tramin und Kurtatsch.

Paederota Bonarota L. — S. Auf Felsen im Höllenthal bei Tramin, nicht zu selten.

Scrophularia canina L. — S. Um Tramin auf Kalkboden gemein.

Prunella pinnatifida Pers. = *P. laciniata* × *vulgaris* und *P. variabilis* Beck = *P. grandiflora* × *laciniata*. — Beide Bastarde unter ihren Eltern am Söllerberge bei Tramin (S.).

Thymus alpestris Tausch. — S. Almwiesen bei der Malga di Romeno nächst Tramin (2000 m).

Calamintha nepetoides A. Jord. — S. Tramin, an kräuterreichen Orten überall verbreitet.

Pinguicula flavescens Flörke. — S. In der alpinen Region des Monte Roën bei Tramin.

Globularia cordifolia L. — S. Auf Felsen und Kalkschutt des Göller bei Tramin.

Campanula spicata L. — S. Auf Porphyrboden des Söllerberges und Mitterberges bei Tramin mit *Tamus communis*, *Sempervivum arachnoideum*, *Dianthus silvestris*, *Anthericum Liliago*, *Asplenium Adiantum nigrum* var. *acutum* Poll. etc.

Phyteuma pauciflorum L. — S. Auf der Jochhöhe des Monte Roën bei Tramin (2000 m).

Thesium montanum L. und *Th. alpinum* L. — S. In der Bergregion um Tramin verbreitet.

Galium rubrum L. — S. Höllenthal bei Tramin.

G. purpureum L. — L. In der niederen Bergregion um Tramin höchst gemein; var. *chloranthum* m. Blätter etwas länger, Rispe armbütig, Corollen grünlichweiss. — S. An Waldwegen ober Söll.

G. baldense Spr. — S. Tramin, in der Alpenregion des Monte Roën auf Almwiesen verbreitet (2000 m).

Valeriana montana L., *V. tripteris* L. und *V. saxatilis* L. — S. In der niederen Bergregion um Tramin, sämtlich verbreitet.

Centranthus angustifolius D. C. — S. Tramin, auf den Kalkwiesen des Kl. Göller, im Höllenthal am Wege zum Zoggerhof, an den Abhängen des Mendelgebirges gegen Graun u. s. w.

Knautia longifolia (Host). — S. In voralpinen Wäldern am Göller etc., um Tramin häufig.

K. pannonica (*silvatica* Aut.) var. *tirolensis* Gremlí, Neue Beitr. III, pag. 10. — S. In der niederen Bergregion um Tramin höchst gemein.

Achillea tomentosa L. — S. Auf Porphyrunterlagen in der Umgebung von Tramin verbreitet, so am Söllerberg, Mitterberg etc.

A. distans W. K. = *A. tanacetifolia* Ambrosi. — S. An Porphy des Mitterberges bei Tramin.

A. Clavenae L. — S. Tramin, in höheren Berglagen nicht selten, so am Monte Roën (2000 m).

A. moschata Wulf. — N. Zillerthal, Schwarzensteinalpe nächst der Berliner Hütte.

Mulgedium alpinum Cass. — S. In Voralpenwäldern am Göller bei Tramin. — N. Zillerthal, Gunkelplatte bei Ginzling.

Lactuca perennis L. — S. An Bergwegen um Kurtatsch, Penon und Tramin.

Cirsium montanum (W. K.) Spr. Neilreich, Veget. v. Croat. pag. 84, 85! — S. In der mittleren Bergregion um Tramin recht verbreitet, so in den Göllerwäldern, beim Klaf u. s. w.

C. Rellichianum m. nov. hybr.¹⁾ = *Erisithales* × < *montanum*. — Unterscheidet sich von *C. montanum*, dem es in allen Merkmalen sonst völlig gleicht, blos durch den etwas niedrigeren Wuchs, die langgestielten, einzeln stehenden (nicht gehäuften) endständigen Köpfchen und die nicht pupurne, sondern schmutzig gelblichrothe Färbung der Blumen; von *C. Erisithales* weicht der Bastard durch die viel weniger tief fiederspaltigen, fast kahlen, freudigrünen, glänzenden Blätter, die bereits erwähnte Blütenfärbung und höheres Wachsthum ab. — S. Auf Waldwiesen unterhalb des Volksbades „Klaf“ bei Tramin, unter den Eltern.

Carduus alpestris D. C. — S. In höheren Lagen des Höllenthal bei Tramin.

Centaurea transalpina Schleich. — S. Auf feuchten Wiesen des Etschthales bei Tramin und Kurtatsch, häufig.

Gnaphalium Hoppeanum Koch. — S. Am Plateau des Monte Roën (2000 m) ober Tramin, mit *Leontopodium alpinum*.

Erigeron glabratus Hoppe & Hornsch. — N. Auf Gneisfelsen im Floitengrunde nächst Ginzling (Zillerthal).

E. Villarsii Bell. — S. Auf Almwiesen des Graunerjoch ober Tramin.

Bidens bipinnatus L. — S. Tramin, an Wegen überall sehr gemein.

Solidago virgaurea L. var. *alpestris* W. K. — S. Mendelkette ober Tramin, in der Umgebung der Malga di Smarano.

Senecio rupester W. K. — S. Tramin, auf Almwiesen nächst der Romener Sennhütte.

S. saracenicus L. — S. häufig in Voralpenwäldern um Tramin, z. B. am Göller, Paterkopf u. s. w.

S. cordifolius Gouan (*cordatus* Koch). — S. Tramin, Almwiesen am Monte Roën (1800—2000 m).

S. alpestris Gaud. var. *ovirensis* Koch. — Ebendasselbst wie Vorige.

¹⁾ Dem Andenken an den jüngst verstorbenen, langjährigen liberalen Bürgermeister von Tramin, Herrn Anton Rellich gewidmet.

S. tirolensis Kern. Dalla Torre, Anleit. p. 247. — S. Tramin. Mendelkette ober Graun häufig, besonders in der Nähe des Croce di Santa Barbara.

Crepis Jacquini Tausch. var. *rhaetica* Froel. — S. Tramin, auf kahlen Alpenhöhen der Mendelkette z. B. am Roën über der Baumgrenze.

C. parviflora (Schleich 1807). = *C. Froelichiana* DC. 1838. — S. Auf Kalkschutt der Voralpenregion sehr verbreitet, um Tramin (Göllerriesen), Kurtatsch, Graun.

C. grandiflora All. — N. Zillerthal, auf hohen Almwiesen bei Schwendberg.

C. aurea Cass. — N. Zillerthal, Almwiesen bei Ginzling, Dornauberg und in der Floite.

Willemetia stipitata (Jacq.). — N. Zillerthal, auf sumpfigen Almwiesen der Schwarzensteinalpe nächst der Berliner Hütte.

Hypochoeris uniflora Vill. — N. Zillerthal, Gunkelplatte nächst Ginzling; S. Tramin, nächst der Triangulierungssäule am Monte Roën (2020 m).

Scorzonera austriaca Jacq. — S. Tramin, auf Kalkfelsen verbreitet, gewöhnlich mit *Sesleria coerulea*, *Alopecurus agrestis*, *Potentilla Bolzanensis* etc.

Sc. humilis β *latifrons* Koch. — S. Tramin, auf Kalkhalden des Kl. Göller.

Hieracium porrifolium L., *H. saxatile* Jacq., *H. canescens* Schleich, sämtlich häufig in (S.) Tramin, auf Kalkfelsen besonders am Göller, zunächst der sog. Göllernase. Es sei besonders bemerkt, dass das Traminer *H. porrifolium* strohgelbe Achenen besitzt, also gewiss nicht *H. glaucum* var. *porrifolioides* Prantl ist, wie ich es mit rothbraunen Achenen z. B. von Cortina d' Ampezzo leg. Treffer im Herbar besitze.

H. tridentatum Fr. — N. Zillerthal, in Gehölzen bei Fiukenberg.

Beiträge zur Kenntnis der Bastfasern der *Thymelaeaceae*.

Von Dr. A. Jenčič (Wien).

(Mit einer Textillustration.)

Die ersten Beobachtungen über Bastzellen der Thymelaeaceen rühren von Wiesner¹⁾ her, welcher solche von *Lasiosiphon speciosus* nicht nur genau beschrieben, sondern auch abgebildet hat. Später hat Supprian²⁾ ausführliche Beiträge zur Anatomie

¹⁾ Wiesner J. Beiträge zur Kenntnis der indischen Faserpflanzen und der aus ihnen abgeschiedenen Fasern nebst Beobachtungen über den feineren Bau der Bastzellen. Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss. LXII. Bd. II. Abth. 1870.

²⁾ Supprian K. Beiträge zur Kenntnis der *Thymelaeaceae* und *Penaeaceae*. Engler Bot. Jahrbücher 18. Bd. 1894. Seite 306 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Sabransky Heinrich

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora von Tirol. 143-151](#)